



Jugendkonzept

FC Feuerbach e.V. 1960



Vorwort

Die spürbare Faszination so vieler Jungen und Mädchen für den Fußball zu erhalten und zu fördern ist unsere Verpflichtung. Um unserem Anspruch gerecht werden zu können ist eine Abkehr von der rein ergebnisorientierten Denkweise unabdingbar. Erlebnis steht dabei vor Ergebnis. Das primäre Ziel ist die fußballerische Entwicklung und Persönlichkeitsbildung ALLER Kinder und Jugendlichen. Unterm Strich wollen wir einen Rahmen schaffen, in dem Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit mit Spaß ihren Lieblingssport ausüben können.

Darüber hinaus liegt uns die familiäre Atmosphäre in unserem Verein sehr am Herzen. Unabhängig von Herkunft, Glaubenszugehörigkeit und sozialer Lage soll sich jeder bei uns wohl und heimisch fühlen. Neben dem Trainings- und Spielbetrieb stehen daher auch gemeinsame Feste, Ausflüge, Turniere und weitere Veranstaltungen auf dem Programm.

Dieses Konzept wurde von den Jugendtrainern und dem Jugendleiter des **FC Feuerbach („FCF“)** im Jahre 2021 entwickelt und soll das Zusammenleben in unserem Verein verbindlich regeln. Zudem legt es die Ziele der Jugendabteilung fest um die Zukunftsfähigkeit des Vereins zu sichern. Diese sind unverzichtbar für den Erfolg. Denn wer keine Ziele anstrebt, kann auch Nichts erreichen.



Zentrale Zielsetzungen

- Junge Menschen sollen zu starken Persönlichkeiten und starken Fußballspielern ausgebildet werden
- Hohe Identifikation und langfristiger Bindung an den **FCF** sowie Förderung des Vereinslebens
- Durchgehende Stellung von Jugendmannschaften in allen Jahrgangsklassen von den Bambini bis zu den A-Junioren

Sozialer Rahmen

„**WIR** sind ein **Team**“

Jugendspieler, Eltern, Trainerteam, Betreuer, gehören alle gleichermaßen zum Team und müssen den „Wir-Gedanken“ fördern. Soziale Normen prägen das Zusammenleben in der Gesellschaft. Vereine sind Teil der Gesellschaft und somit ebenfalls von solchen Regelungen abhängig. Im Folgenden sind die Erwartungen an die Teammitglieder formuliert, die ein Zusammenleben im Verein regeln und ermöglichen sollen.

Unser Ziel ist die umfassende und ganzheitliche Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Neben der sportlichen Komponente legen wir den Fokus insbesondere auch auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, auf das soziale Miteinander auf und neben dem Sportplatz. Eigenschaften wie Fairness und Respekt, Lern- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, sowie Leistungswille, Durchsetzungsvermögen, der Umgang mit Siegen und Niederlagen, Selbstvertrauen sind Beispiele für soziale Verhaltensweisen, die erfolgreiche Persönlichkeiten auszeichnen. Wir vermitteln den Kindern Werte, ohne die aus unserer Sicht das Zusammenleben in unserem Verein und in der Gesellschaft nicht funktioniert. Von essentieller Bedeutung ist dabei das die Vereinsvertreter, Trainer, Betreuer und Eltern dieses Verhalten konsequent vorleben und aktiv einfordern.



Die Rolle der Eltern

Eltern spielen im Kinderfußball eine wichtige Rolle. Für unsere kleinen Fußballer muss jedoch immer deutlich sein, dass der Trainer der sportlich Verantwortliche ist.

Eltern können die Mannschaft und den Verein in folgenden Bereichen unterstützen bzw. die Trainer entlasten:

- Beförderung der Kinder zu den Wettkampfspielen/Turnieren
- Reinigung der Trikots
- Eltern unterstützen – bei Bedarf – den Trainer als Helfer im Training
- Vorbereitung und Unterstützung bei der Durchführung von weiteren Aktivitäten (z.B. Sommerfest, Weihnachtsfeier, Turnierorganisation etc.)
- Bei der Austragung von Spieltagen und Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf, die Turnierleitung oder unterstützen mit selbstgemachten Speisen.

Die Eltern müssen mit ihrem Verhalten dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen Spaß und Freude am Fußballspielen haben.

Dazu ein paar gut gemeinte Ratschläge an die Eltern:

- Feuert alle Spieler an. Lobt die Spieler
- Vermeidet negative Kritik, Ausdrücke, Beleidigungen. Auch gegenüber dem Gegner
- Vermeidet negative Zurufe. Die Spieler leiden bei Fehlern eh schon auch ohne die Zurufe. Seid positiv, aufbauend und motivierend
- Reagiert auf Aggressionen von außen stets gelassen. Versucht zu schlichten, anstatt die Atmosphäre emotional aufzuheizen
- Vermeidet nach Niederlagen Kritik. Versucht lieber zu trösten
- Fehler gehören zum Lernprozess. Aus Fehlern lernen wir
- Vor allem im Kinderfußball gilt: Das Ergebnis steht nicht an erster Stelle. Gewinnen wollen zwar alle: Spieler, Trainer und Eltern. Das darf aber nicht um jeden Preis sein. Alle Spieler sind wichtig
- Schiedsrichterentscheidungen sind zu akzeptieren. Auch wenn sie Dir fraglich vorkommen. Hast Du schon selbst mal ein Spiel geleitet? Bedenke dabei, dass ohne Schiedsrichter kein Spiel möglich wäre
- Die Trainer sind dankbar für gut gemeinte Kritik und Mithilfe. Ihr könnt die Trainer gerne ansprechen Aber: Der Trainer ist für das Training und den Spielbetrieb zuständig. Er hat die sportliche Leitung. Also bitte keine taktischen Anweisungen an Eure Kinder geben

Auch die Eltern gehören zum Team – und nur als Team sind wir stark.



Verhaltensregeln

Fair Play und Respekt

- Wir halten uns an die Fußballregeln
- Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Spieler und Mitarbeiter – alle werden akzeptiert und respektiert
- Wir verhalten uns fair gegenüber Mitspieler, Gegenspieler und Schiedsrichter
- Wir benutzen keine Schimpfwörter
- Wir spielen um zu gewinnen, akzeptieren aber auch Niederlagen mit Anstand.

Teamfähigkeit und Disziplin

- Mit der Entscheidung Teil eines Teams zu werden gehe ich eine Verpflichtung ein. Die Teilnahme an Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit
- Wir erscheinen Pünktlich zu den Trainingseinheiten und den Spielen. Wenn wir verhindert sind, sagen wir rechtzeitig ab
- Wir sind ein Team, spielen, gewinnen und verlieren gemeinsam

Umwelt, Sauberkeit und Ordnung

- Wir sind umweltbewusst und entsorgen unseren Müll
- Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins um wie mit unserem eigenen
- Wir halten uns an die Vereinsregeln
- Wir akzeptieren die Strafen, die wir bekommen, wenn wir uns nicht an die Regeln halten

Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme

- Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich jeder wohlfühlt.
- Wir wollen gewinnen, aber nicht auf Kosten von Spaß und Ausbildung eines (Mit-) Spielers
- Wir pflegen einen offenen, ehrlichen Umgang und sind verlässlich und hilfsbereit
- Alle Konflikte werden gewaltfrei gelöst
- Insbesondere im Kinderfußball gilt: Erlebnis kommt vor dem Ergebnis



Sportlicher Rahmen

Begeisterung am Fußballspielen, ausgelassenes Bewegen und Teamerlebnisse sind die Basis für jeden Ausbildungsprozess. Ziel der Kinder, die unserem Verein beitreten, ist es, Fußball zu spielen. Genau dies möchten wir ihnen durchgehend mit einem qualitativ hochwertigen Trainings- und Spielangebot ermöglichen.

Organisation der Jugendabteilung - Altersstufen

Bambinis U7

Soll: 2 Mannschaften ca. 20 bis 25 Kinder

F-Jugend U8/U9

Soll: 4 Mannschaften ca. 40 bis 50 Kinder

E-Jugend U10/U11

Soll: 4 Mannschaften ca. 40 bis 50 Kinder

D-Jugend U12/U13

Soll: 2 Mannschaften ca. 30 bis 35 Kinder bzw. Jugendliche

C-Jugend U14/U15

Soll: 1 Mannschaften ca. 20 Jugendliche

B-Jugend U16/U17

Soll: 1 Mannschaften ca. 20 Jugendliche

A-Jugend U18/U19

Soll: 1 Mannschaften ca. 20 Jugendliche

Leitlinien

Möglichst mindestens 1 Trainer und 1 Co-Trainer pro Mannschaft. Zielvorstellung: 2 Trainer für 10 bis 15 Spieler.

Die Teams einer Altersstufe trainieren gemeinsam, die Trainer arbeiten eng zusammen!

In vielen Vereinen spielen oft sowohl talentierte als auch weniger talentierte Kinder und Jugendliche bzw. Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem Entwicklungsland zusammen. Dabei kann es im Training und im Spielbetrieb zu Über- bzw. Unterforderungen kommen. Beides kann den Spielern die Lust am Fußball nehmen! Kinder und Jugendliche sollten sich nach Möglichkeit mit gleich starken bzw. minimal besseren Spielern messen, um sich bestmöglich entwickeln zu können. Dies ermöglicht den Trainern die Trainingsinhalte bedarfsgerecht zu gestalten, den Schwierigkeitsgrad der Übungen und Spiele entsprechend dem Entwicklungsstand der Spieler zu planen und die einzelnen Trainingsgruppen besser zu fordern und fördern.

Im Kinderfußball wird das Training nach Möglichkeit mit der Methode des Stationstrainings in Anlehnung des Trainer-Team Modell des Württembergischen Fußballverbands (wfv)



organisiert. Mit Hilfe des Stationstrainings kann das Trainerteam mit einer großen Anzahl Kindern ein organisatorisch-inhaltlich sinnvolles und zielgerichtetes Training anbieten. Die Betreuung und das Coaching an den einzelnen Stationen können dabei auch Betreuer aus dem Elternkreis übernehmen. Wichtig dabei ist die Kommunikation der Trainingsinhalte, Ziele und Coachingpunkte innerhalb des Trainer-/Betreuer-Teams. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand:

- Beschäftigung vieler Spieler/-innen gleichzeitig auf wenig Raum
- Kleine Trainingsgruppen mit der Möglichkeit individuell auf die Spieler/-innen einzugehen
- Abwechslungsreiche Inhalte
- Trainer lernen alle Spieler kennen
- Spieler/-innen lernen verschiedene Trainer kennen
- Intensives Üben durch viele Aktionen, Ballkontakte und Wiederholungen

Die Mannschaften innerhalb der Altersstufen werden nach Leistung bzw. Entwicklungsstand, unabhängig vom Alter der Spieler, zusammengestellt. Sie sind durchlässig: Die Spieler können je nach Entwicklung jederzeit in ein anderes Team aufrücken.

Besonders talentierte Spieler werden dadurch gefördert, dass sie zusätzlich auch in einer höheren Altersklasse eingesetzt werden.

Die Trainer der Jahrgangsmannschaften wechseln sich in der Betreuung der Teams ab, um einen besseren Überblick über die Leistungen aller Spieler zu bekommen. Jedes Kind ist wichtig.

Anforderung an die Trainer

Unseren Trainern kommt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung unseres Konzepts zu. Neben der sportlichen Ausbildung der Kinder und Jugendlichen, haben sie auch an deren Persönlichkeitsbildung. Dabei müssen Sie auf und neben dem Platz vorbildlich verhalten. Die Trainer sind das Gesicht des Vereins. Sie sorgen mit ihrem Verhalten und ihren Taten dafür, dass sich die Kinder und Jugendlichen in unserem Verein wohlfühlen.

Der Trainer beim **FCF**...

... identifiziert sich mit den Zielen des Vereins und repräsentiert ihn vorbildlich. Sowohl auf als auch neben dem Platz;

... achtet das Fair-Play, vor allem auch gegenüber Gegner und Schiedsrichter;

... ist teamfähig, kooperativ und fördert den Teamgeist;

... tauscht sich mit anderen Trainern im Verein regelmäßig über den Entwicklungsstand der Spieler und die Möglichkeit einer gezielten Förderung aus;

... ist Vorbild und hat ein offenes Verhältnis zu allen Spielern im Verein;

... versucht, allen Spielern Spielmöglichkeiten anzubieten, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen;

... vernetzt sich mit Trainern anderer Vereine;



... ist offen und lernbereit gegenüber der Spielauffassung des 'Ballorientierten Spiels' und nimmt an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Trainersitzungen teil;

... organisiert, wenn er verhindert ist, rechtzeitig eine Vertretung für sich.
Ziel muss sein: kein Training, kein Spiel fällt aus;

... führt zusammen mit seinen Betreuern Elternabende durch – er ist Ansprechpartner für die Eltern;

... versucht Eltern und Jugendliche für den Trainerjob zu begeistern und zu gewinnen;

... bietet ein abwechslungsreiches, alters- und kindgemäßes Training an;

... stellt die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund seines Denkens und Handelns;

... führt eine Trainings- und Spielliste;

... behandelt alle Spieler gleich, unabhängig von ihren fußballerischen Qualitäten und verfolgt konsequent die Einhaltung der Vereinsrichtlinien;

... achtet darauf, dass der Sportplatz und die Kabinen – auch beim Auswärtsspiel – ordentlich verlassen werden;

... leitet seine Spieler an, sorgsam mit Vereinseigentum umzugehen.



Grundlagentraining

Bambinis U7

Vorrangiges Ziel in dieser Altersklasse ist jedes fußballbegeisterte Kind für ein möglichst dauerhaftes Fußballspielen im Verein zu motivieren. Daraus leiten sich folgende allgemeinen Ziele sowie Ziele und Inhalte für das Training ab:

- vielseitige Bewegungsangebote anbieten
- Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen und sich in ein soziales Gebilde einfügen
- Spaß und Freude am Fußballspielen erleben
- das eigene Bewegungskönnen verbessern
- Ideen und Kreativität beim Erfinden neuer Bewegungen zeigen
- das eigene Leistungsvermögen erproben und dabei Selbstvertrauen aufbauen; die Persönlichkeit ganzheitlich fördern (!)

Merkmale	Trainingsziele	Trainingsinhalte	Trainerverhalten/ Methodische Hinweise
<ul style="list-style-type: none">▪ großer Bewegungs- und Spieltrieb▪ schnelle Ermüdung▪ hohe Beweglichkeit, schwach ausgebildete Muskulatur▪ geringe koordinative Eigenschaften▪ unterschiedliche Entwicklungsstände bzw. Leistungsvoraussetzungen▪ ausgeprägte Neugierde▪ geringes Konzentrationsvermögen▪ starke Ich-Bezogenheit▪ starke Orientierung am Trainer▪ ausgeprägte Phantasiewelt	<ul style="list-style-type: none">▪ Schulung der Gleichgewichts- und Reaktionsfähigkeit▪ Laufen, Springen/ Hüpfen (ein- & beidbeinig), Ballgewöhnung (Werfen/ Fangen/ Pellen)▪ Erstes spielerisches Erlernen der Grundtechniken: Dribbling, Ballkontrolle, Passen und Schießen	<ul style="list-style-type: none">▪ Kleine Spiele: Lauf- und Fangspiele▪ Geräte-Hindernisparcours▪ Einfache Reaktionsspiele▪ Übungssituationen: Technik-Grundformen isoliert üben▪ Torespiele in kleinen Gruppen in Über-/ Unterzahl (2:1, 3:1) & Gleichzahl (1:1 bis maximal 5:5)	<ul style="list-style-type: none">▪ Trainer ist absolutes Vorbild▪ Positives Verhalten loben▪ Anstrengungen positiv unterstützen▪ Erfolgserlebnisse verschaffen▪ Jedes Kind hat einen Ball▪ Vormachen - Nachmachen▪ Viele Wiederholungen▪ Einfachste Regeln▪ Nicht ergebnisorientiert arbeiten



F- und E-Junioren (U8 bis U11)

Qualität und Attraktivität des Trainings bestimmen darüber, ob die Kinder langfristig dabeibleiben. Deshalb muss unser Angebot vom ersten Augenblick an Spaß machen und Lernfortschritte sowie emotional positive Erlebnisse mit dem Fußball (und dem sonstigen Vereinsleben) zugleich bringen. Zu diesem Zweck rücken u.a. viele freie Fußballspiele mit kleinen Mannschaften in den Mittelpunkt des Trainings.

Merkmale	Trainingsziele	Trainingsinhalte	Trainerverhalten/ Methodische Hinweise
<ul style="list-style-type: none">▪ Unermüdlicher und unbändiger Bewegungsdrang▪ Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit, der Beobachtungsgabe und des Begreifens▪ Gute Lernvoraussetzungen für einfache sportliche Techniken▪ Fähigkeiten des echten Zusammenspiels▪ Starkes Bedürfnis nach Gemeinschaft mit Gleichaltrigen	<ul style="list-style-type: none">▪ Vielseitige motorische Ausbildung▪ Trainingsformen mit einfachen Entscheidungen und Reaktionsanforderungen▪ Kombination von Laufen, Hüpfen, Werfen und Fangen▪ Vermittlung der taktischen Grundlagen des ballorientierten Spiels: Erlernen und Erleben des Gruppenverhaltens im Fußballspiel, Beteiligung aller Spieler, Entwicklung der Ballsicherheit und des spontanen Zusammenspiels	<ul style="list-style-type: none">▪ Freies Spielen▪ Kleine Spiele (Lauf- und Fangspiele) und Geräteparcours▪ Torspiele in Gleich- und Über-/Unterzahl, freies Spielen, Zielspiele (5:5, 7:7)▪ Ballorientiertes Spiel: „Ballräuber“ oder „Ball-piratenspiel“ mit Kommandosprache in Torspielen in kleinen Gruppen) und Angriffsspiel nach Ballgewinn (Beteiligung aller Spieler, Herausarbeiten/ Verwerten von Torchancen	<ul style="list-style-type: none">▪ Einfache Techniken sind jetzt erst effektiv trainierbar▪ Vielseitiges Spielen▪ Mit Wettkampfformen dosiert umgehen▪ Bildhafte Sprache verwenden▪ Gut und einfach demonstrieren▪ Trainer muss sich seines absoluten Vorbildcharakters bewusst sein



Aufbautraining

D-Junioren (U12/U13)

Der DFB hat sein flächendeckendes Stützpunkttraining in ganz Deutschland vor allem in der Altersklasse der D-Junioren etabliert. Das hat einen wichtigen Grund: Die jungen Talente sind hier im besten Lernalter. Wenn sie alters- und zeitgemäß trainiert werden, eignen sie sich auch komplizierte Fußballtechniken relativ leicht an. Unsere Nachwuchstrainer sind gerade deshalb - in diesem „goldenen Lernalter“ - in der Pflicht, ihre Spieler fußballerisch voranzubringen.

Es ist ein langer Weg vom begeisterten Anfänger bis zum umjubelten Spitzenfußballer. Selbst noch so talentierte Kinder sind hoffnungslos überfordert, wenn sie sofort alle Ansprüche des „großen“ Fußballs erfüllen sollen. Unser Kinder- und Jugendtraining ist deshalb in kleine Teilziele aufzuteilen. Sie bauen aufeinander auf und berücksichtigen, was Kinder und Jugendliche „normalerweise“ auf der jeweiligen Altersstufe wollen und können. Hier sind Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude zu erkennen, der mit großem Lerneifer nachgegangen wird. Schnelle und geschickte Bewegungen fallen den Kindern relativ leicht. Sie sind nun bereit, alle technischen und taktischen Grundelemente des Fußballs zu lernen. In diesem Altersabschnitt Versäumtes lässt sich nur schwer wieder aufholen.

Merkmale	Trainingsziele	Trainingsinhalte	Trainerverhalten/ Methodische Hinweise
<ul style="list-style-type: none">▪ Das „goldene Lernalter“ ermöglicht Lernen auf Antrieb▪ Ausgeprägtes Bewegungsbedürfnis und Einsatzbereitschaft▪ Fähigkeit zur Aufmerksamkeitslenkung▪ Aber: Beträchtliche Unterschiede in der motorischen Entwicklung zwischen den Kindern▪ Phänomen des „Wetteiferns“	<ul style="list-style-type: none">▪ Vermittlung aller fußballspezifischen Techniken mindestens in der Grobform▪ Beidfüßigkeit!▪ Vielseitige Förderung der Koordination unter Präzisionsdruck und Zeitdruck▪ Spielerische Weiterentwicklung des ballorientierten Spieles	<ul style="list-style-type: none">▪ Torspiele, freies Spielen und Zielspiel 9:9▪ Koordinationstraining zur Schulung Rhythmus-, Reaktions- und Orientierungsfähigkeit durch kleine Spiele, Hindernis-/Slomläufe und Geräteparcours▪ Ballorientiertes Spiel: Ballgewinnspiel (Kommandosprache, Orientierung Ball-Mitspieler Gegenspieler, Spielen mit Abseits) und Angriffsspiel in 4 Spielreihen nach Ballgewinn (Spieleröffnung, Flügel-spiel, Spiel mit Spitzen)▪ Sportspielübergreifende Spiele (Handball, Basketball, Hockey)▪ Übungssituationen (variabel, komplex)	<ul style="list-style-type: none">▪ Lernen von Techniken in Ruhepausen (ruhige Lernatmosphäre)▪ Konditionelle Belastungsgestaltung in Spielen (Schnelligkeit, Grundlagenausdauer)▪ Wechsel von Belastung und Entspannung (aktive Erholung)▪ Individuellen Lernfortschritt und Anstrengungsaufwand unterstützen▪ Erste Außenseiter integrieren



C-Junioren (U14/U15)

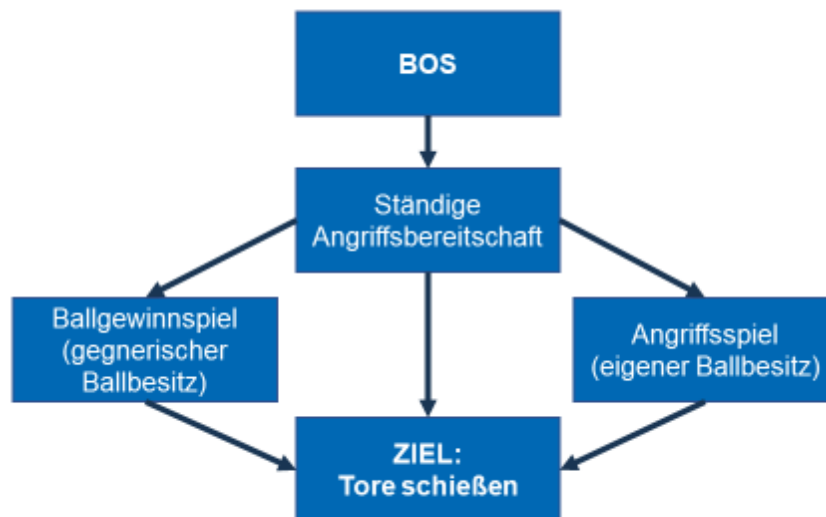
Merkmale	Trainingsziele	Trainingsinhalte	Trainerverhalten/ Methodische Hinweise
<ul style="list-style-type: none">▪ „2. Gestaltwandel“: Wachstumsschub, Extremitätenwachstum beeinträchtigt Koordination▪ Hormonausschüttung: Ausbildung der Geschlechtsmerkmale, gute Voraussetzung für Konditionstraining▪ Stimmungsschwankungen und kritisches Verhalten gegenüber Erwachsenen▪ Wunsch nach Selbständigkeit und Orientierung zu Gleichaltrigen▪ Durch Entwicklung der geistigen Fähigkeiten gute Lernfähigkeit: Taktik!▪ Streuung innerhalb der Mannschaft: Früh-/ Spät- und Normalentwickler	<ul style="list-style-type: none">▪ Stabilisierung und wenn möglich Verbesserung der koordinativen und technischen Fähigkeiten▪ Allgemeine und spezielle Ausbildung der konditionellen Fähigkeiten▪ Weiterentwicklung des ballorientierten Spieles für das 11:11▪ Erziehung zu Selbständigkeit und Mitverantwortung	<ul style="list-style-type: none">▪ Training der koordinativen Fähigkeiten, des breiten Technikrepertoires und der Positionstechniken▪ Training der Ausdauer, Schnelligkeit, Schnellkraft mit technisch-taktischem Schwerpunkt sowie Beweglichkeits- und Kräftigungstraining zur Vorbeugung von Haltungsschwächen▪ Ballorientiertes Spiel im 11:11 – Ballgewinnspiel (Kommandosprache, Orientierung Ball-Mitspieler Gegenspieler, Spielen mit Abseits) und Angriffsspiel in 4 Spielreihen nach Ballgewinn (Spieleröffnung, Flügel-spiel, Spiel mit Spitzen)	<ul style="list-style-type: none">▪ Orthopädische Überlastungsgefahr aufgrund erhöhten Baustoffwechsels▪ Belastungsdosierung, um Überbelastungen während der Wachstumsphase zu vermeiden▪ Partnerschaftliche Führungsform, die die Eigenständigkeit des Jugendlichen und dessen Wünsche respektiert▪ Motivationssteigerung durch abwechslungsreiche Trainingsgestaltung und außersportliche Unternehmungen▪ Wecken von Mitverantwortung für die Gruppe

Die Inhalte und Ziele für das Training im Bereich des Leistungstrainings (B-/A-Jugend) werden zu gegebener Zeit erarbeitet und veröffentlicht.



Unsere Spielauffassung: Das Ballorientierte Spiel

Wir haben eine einheitliche Spielauffassung in allen Altersstufen. Das Ballorientierte Spiel („BOS“) gem. des aktuellen Ausbildungskonzepts des Württembergischen Fußballverbands („wfv“) ist die Grundlage für den modernen Fußball. Das Ziel aller Spieler ist bei ständiger Angriffsbereitschaft das Tore schießen. Im Folgenden sollen die wesentlichen Leitplanken dieser Spielidee grob skizziert werden.



Keine frühe Spezialisierung

- Alle lernen das Ballgewinnspiel und das Angriffsspiel nach Ballgewinn
- Alle Spieler spielen im Kinderfußball im Wechsel auf allen Positionen

Angriffslust beibehalten

- Bestärkung der Spieler in ihrer natürlichen Angriffslust
- Ständige Mitspielbereitschaft aller Spieler wird gefordert
- Kein Umlernen zu Verteidigungsspezialisten

Einheitliche Sprache

- Abkehr von alten Bezeichnungen Torwart, Abwehrspieler, Stürmer etc.
- Neue Begrifflichkeiten für die neue Spielauffassung durchgehend und einheitlich verwenden

4 Mannschaftsteile

1. Spielreihe: Torspieler
2. Spielreihe: Hintere Spieler
3. Spielreihe: Mittelfeld-Spieler
4. Spielreihe: Vordere Spieler

Leitsätze des Ballgewinnspiels

Alle Spieler machen immer mit: Beim Ballgewinnspiel greift die gesamte Mannschaft gemeinsam, gleichzeitig und gestaffelt den gegnerischen Ballbesitzer in Überzahl an, um nach Ballgewinn schnellstmöglich zum Torerfolg zu kommen.

Alle Spieler orientieren sich am Ball und am Mitspieler: Die Fragen „Bin ich ballnah oder ballfern?“, „Spielt mein Team kompakt?“ muss jeder Spieler vor jedem Angriff auf den Ballbesitzer beantworten. Zudem sollen sich alle Spieler gegenseitig unterstützen!



Angriff nur mit Ordnung und Kompaktheit: Hat die Mannschaft keine Ordnung und Kompaktheit, muss sie verzögert angreifen, das heißt, die Spieler lassen sich zunächst fallen und bauen die Ordnung wieder auf.

Ball – Mitspieler – Gegenspieler: Beim Ballgewinnspiel erfolgen die Orientierung und das Handeln der Spieler grundsätzlich nach der Reihenfolge 'Ball – Mitspieler – Gegenspieler'.

Kommandosprache notwendig: Zum Erlernen und für die Umsetzung dieser offensiven Spielweise auch bei gegnerischem Ballbesitz ist es unbedingt erforderlich, dass sich die Spieler auf dem Platz gegenseitig mit abgestimmten kurzen, prägnanten Kommandos unterstützen.

Das Angriffsspiel nach Ballgewinn

Das Angriffsspiel bei eigenem Ballbesitz ist deutlich komplexer als das Ballgewinnspiel. Hierbei stehen den Spielern zahlreiche Möglichkeiten der Spielfortsetzung zur Verfügung: Die Spieler am Ball sollen selbstständig entscheiden, ob sie dribbeln, passen oder schießen wollen.

Bei dieser Entscheidung spielen die eigene Position und die der Gegenspieler eine wichtige Rolle: Ist der direkte Weg zum Tor frei, so kann ein zielstrebiges Dribbling mit Torabschluss erfolgen. Auch wenn sich dem Ballbesitzer nur ein Gegenspieler in den Weg stellt, der überwunden werden muss, kann ein Dribbling aussichtsreich sein.

Sieht man sich jedoch gleich mehreren Gegenspielern gegenüber bzw. haben die Mitspieler mitgedacht und bieten sich an, sollte die Wahl eher auf ein zielgerichtetes Passspiel fallen. Jedoch ergeben sich auch hierfür wieder verschiedene Möglichkeiten: Kann sofort steil in die Spitze gepasst werden? Oder muss das Spiel verlagert werden? Klar, je schneller man zum Tor des Gegners kommt, desto besser! Der Ballbesitzer überprüft seine zur Verfügung stehenden Möglichkeiten in der Reihenfolge nach ihrer Effektivität und entscheidet sich für eine Angriffsoption.

Die Optionen sind dabei (nach Priorität sortiert):

- (1) Direkter Pass in die Spitze,
- (2a) Spiel über den ballnahen Flügel, (2b) Spiel über den ballfernen Flügel,
- (3a) Spielverlagerung über die 3. Reihe (Mittelfeld), (3b) Spielverlagerung über die 2. Reihe (hintere Reihe), (3c) Spielverlagerung über die 1. Reihe (Torspieler)

Wirtschaftlicher Rahmen

Der FCF ist ein gemeinnütziger Verein ohne Gewinnerzielungsabsicht. Primäres Ziel ist die Förderung des Sports für unsere Mitglieder. Daher werden die Einnahmen zur Aufrechterhaltung unseres Sportangebots eingesetzt.

Unsere Haupteinnahmenquellen sind:

- Mitgliedsbeiträge
- Fördermittel von Kommunen und Verbänden
- Sponsoring und Spenden
- Mieteinnahmen
- Einnahmen durch Veranstaltungen und Turniere



Und werden aufgewendet für:

- Kosten für die Durchführung des Trainings- und Spielbetriebs
- Ausbau und Pflege des Vereinsgeländes und der Funktionsräume
- Kosten für Trainingsmaterialien und -ausrüstung
- Heiz- und Nebenkosten für das Trainingsgelände
- Zuschüsse für Vereins- und Teamaktivitäten
- Kosten für Trainer, deren Ausbildung und Ausstattung

Funktionäre und Trainer des Vereins sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Ihre Tätigkeit wird über die Ehrenamt- und Übungsleiterpauschale „entlohnt“.

Um unser Versprechen „Junge Menschen zu starken Persönlichkeiten und starken Fußballspielern auszubilden“ halten zu können, benötigt unser Verein gut ausgebildete Trainer sowie den Ausbau der bestehenden Kapazitäten. Um solch qualifizierte und kompetente Trainer gewinnen zu können ist ein finanzieller Anreiz notwendig. Ein qualifiziertes Betreuungs- und Ausbildungsangebot für Kinder und Jugendliche zu schaffen, ist ein Auftrag, für den ein Jugendtrainer einen beträchtlichen Zeitaufwand einkalkulieren muss. Jede Trainingseinheit will sorgsam geplant und nachbereitet sein. Auch für die Aus- und Weiterbildung kommen so einige Stunden zusammen, die die Trainer neben Beruf und Familie zusätzlich leisten müssen.

Daher übernehmen wir die Ausbildungskosten der Trainer und entlohnen ausgebildete Trainer zusätzlich über die Auszahlung der Fördermittel des WLBS und je nach Qualifikation (Lizenzstufe) einer zusätzlichen Aufwandsentschädigung.